

# **Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2006**

Gemäß § 100 Abs. 3 Nr. 1 NGO in Verbindung mit § 65 NLO sowie § 57 GemHKVO - jeweils in der geltenden Fassung - ist als Anhang zum Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht zu erstellen. In ihm werden, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage des Planungsverbandes dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen.

## **1. Verfahrensablauf / Besonderheiten**

### **Haushaltssatzung 2006**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr wurde am 01.12.2008 von der Verbandsversammlung des Verbandes beschlossen. Die Haushaltssatzung setzte das ordentliche Jahresergebnis und das außerordentliche auf jeweils 0 € fest. Das Jahresergebnis der Ein- und Auszahlungen aus allen Bereichen wurde ebenso mit 0 € festgesetzt.

Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen wurden in der Haushaltssatzung nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wurde auf 44.100 € festgesetzt.

Die Haushaltssatzung wurde erst fast zwei Jahre nach Ablauf des Haushaltsjahres beschlossen. Aufgrund dieser enormen zeitlichen Verzögerung hat die Kommunalaufsicht am 09.01.2009 mitgeteilt, von einer Genehmigung abzusehen. Gleichzeitig wurde dem Verband bestätigt, dass die Höhe der in Anspruch genommenen Liquiditätskredite keinen Bedenken begegnet. Eine Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte aus diesen Gründen nicht.

## **2. Gesamtergebnisrechnung**

Das Ergebnis schließt besser ab als geplant. Die Verbesserung um 1.839,46 € ist auf die Restabwicklung der im Vorjahr durchgeführten Ideenschmiede und den Verzicht auf neue Projekte und Maßnahmen zurückzuführen. Aufwendungen entstanden dadurch in deutlich geringem Umfang als geplant.

## **3. Gesamtfinanzzrechnung**

In der Finanzrechnung entwickelte sich das Jahr hingegen schlechter als geplant. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von lediglich 3.936,86 € standen Auszahlungen in Höhe von 8.580,60 € gegenüber. Die Liquidität verschlechterte sich dementsprechend weiter.

Im Bereich der Investitionen und der Finanzierungstätigkeiten erfolgten keine Zahlungsvorgänge.

## **4. Teilergebnisrechnungen**

### **4.1 Gemeindeorgane**

Da keine Verbandsversammlung durchgeführt wurde, entstanden auch keine Sitzungsgelder. Geplant waren 200,00 €, allerdings ursprünglich im Bereich Bau und Planung (HH-Plan S. 11).

Produkt	11111	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
Erträge		0,00	0,00	0,00
Aufwendungen		0,00	0,00	0,00
<b>Saldo</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 4.2 Gemeindeentwicklung

Eingeplant waren Erträge von 5.700 € in Form einer Zuweisung für die im Vorjahr durchgeführte „Ideenschmiede“ und Aufwendungen von jeweils 4.000 €. Hiervon entfielen 1.800 € auf „Transferaufwendungen“ (=anteilige Rückzahlung eines im Vorjahr gewährten Zuschusses), 200 € auf Sitzungsgelder (=Personalaufwendungen) und 2.000 € auf Sachaufwendungen. Sitzungsgelder entstanden nicht, ebenso auch keine Sachaufwendungen. Die Transferaufwendungen waren keine solchen, sondern, Negativ-Erträge die aus den weiter oben genannten Gründen auch so gebucht wurden. Bei den eingeplanten Erträgen handelt es sich um eine nachträgliche Zuweisung für die „Ideenschmiede“. Diese wurde außerordentlich gebucht. Ebenso die Kosten für die Prüfung des Verwendungsnachweises zu diesem Projekt.

Produkt	51110	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
ord. Erträge		5.700,00	-1.786,14	-7.486,14
ord. Aufwendungen		-4.000,00	0,00	4.000,00
<b>Saldo</b>		<b>1.700,00</b>	<b>-1.786,14</b>	<b>-3.486,14</b>

Produkt	51110	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
außerord. Erträge		0,00	5.723,00	5.723,00
außerord. Aufwendungen		0,00	-78,00	-78,00
<b>Saldo</b>		<b>0,00</b>	<b>5.645,00</b>	<b>5.645,00</b>

## 4.3 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

Dieses Produkt wurde bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt. Auch an anderer Stelle wurde kein Ansatz für die Prüfung der Jahresrechnung gebildet. Gebucht wurde eine Rückstellung für die Prüfung der Jahresrechnung 2006.

Produkt	61200	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
Erträge		0,00	0,00	0,00
Aufwendungen		0,00	-400,00	-400,00
<b>Saldo</b>		<b>0,00</b>	<b>-400,00</b>	<b>-400,00</b>

## 4.4 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft (Kasse)

Produkt	61201	Ansatz	Ergebnis	Veränderung
Erträge		0,00	0,00	0,00
Aufwendungen		-1.700,00	-1.619,40	80,60
<b>Saldo</b>		<b>-1.700,00</b>	<b>-1.619,40</b>	<b>80,60</b>

## 5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

Folgende über- und außerplanmäßige Aufwendungen entstanden:

Produkt/Aufwand	Ansatz	Ergebnis	Differenz
61200	0,00	-400,00	-400,00
<b>Summen</b>	<b>0,00</b>	<b>-400,00</b>	<b>-400,00</b>

## **6. Liquiditätskredite**

Laut Satzung betrug der Höchstbetrag der Liquiditätskredite 44.100 €. Dieser wurde nicht überschritten.

## **7. Bilanz**

Das Vermögen des Verbandes verringerte sich im Rechnungsjahr geringfügig auf 39.032,24 €. Die Nettoposition verharrte weiterhin im negativen Bereich. Die Eigenkapital-/Nettopositionsquote betrug -10%.

Die Schulden in Form kurzfristiger Verbindlichkeiten sanken um 5% auf 41.849,63 €.

## **8. Fazit**

Die finanzwirtschaftliche Lage des Verbandes im Jahr 2006 muss wiederum als äußerst schlecht bezeichnet werden. Trotz der geringfügig positiv abschließenden Ergebnisrechnung übersteigen zum Bilanzstichtag die Schulden das Vermögen um 4.017,39 €. Erneut wurde es versäumt, Umlagen von den Mitgliedern zu erheben, um eine Verbesserung der Schuldenlage herbeizuführen.